

Lyrikbrief # Januar 2025

Hôtel de la Paix

Die Rosenlast stürzt lautlos von den Wänden,
und durch den Teppich scheinen Grund und Boden.
Das Lichterz bricht der Lampe.
Dunkel. Schritte.
Der Riegel hat sich vor den Tod geschoben.

Ingeborg Bachmann

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Lyrikhandlung am Hölderlinturm*,

die allerbesten Wünsche sende ich Ihnen in dieses noch so junge Jahr. Herzlich willkommen in 2025!

Ich danke Ihnen sehr, dass die verschiedenen literarischen Wandkalender wieder so großen Zuspruch erfahren haben, es gibt nur noch einzelne Restexemplare, die sie gerne mit einem Rabatt von 20% bei mir erwerben können. Seien Sie also schnell!

1 Exemplar Arche Literatur Kalender 2025
1 Exemplar Der literarische Frauenkalender 2025
1 Exemplar Der literarische Küchenkalender
1 Exemplar Aufbau Literatur wochenplaner 2025
1 Exemplar Lesende Frauen 2025
1 Exemplar Paula Modersohn Becker 2025
2 Exemplare Der LiteraturKalender 2025 Edition Momente

Gerade aus der Winterpause wieder in der Buchhandlung zurück, empfängt mich ein mittelgroßes Paket aus der österreichischen Edition Thanhäuser – für mich ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk, da die Bücher mit Holzschnitten und Federzeichnungen von Christian Thanhäuser illustriert und die Buchumschläge im Handsatz mit Bleileitern nach Gutenbergischer Tradition gedruckt werden. Hierzu verfügt der Verlag über ein eigenes grafisches Atelier mit Setzkästen und Druckmaschinen.

Die Freude, die ich beim Auspacken empfand, möchte ich Ihnen nicht vorenthalten, hier also eine kleine Auswahl, der von mir bestellten interkulturellen Preziosen.

Yuliia Ilukha

Meine Frauen

Anfang März 2022 konnte ich nicht schlafen. Nächtelang lag ich auf dem ausziehbaren Bett meiner Eltern auf dem Land in der Nähe von Charkiw und verfolgte die neuesten Nachrichten. Ich war dort mit meinem neunjährigen Sohn und zwei evakuierten Katzen. Mein Mann war in Charkiw geblieben und hatte sich als Freiwilliger zur Verteidigung unserer Stadt gemeldet. Die Fenster im Elternhaus waren mit Tüchern aus Omas schwarzem Stoff abgedeckt, den sie einmal „zum Sterben“ gekauft hatte. Sie war ein Jahr vor dem großflächigen Krieg gestorben und jetzt retteten ihre Tücher uns das Leben. Von Charkiw her donnerte es Tag und Nacht, in der Dunkelheit hing über der Stadt ein tiefroter Himmel. Niemand wusste, was weiter geschehen würde.

Den 9. März 2022 werde ich bis an mein Lebensende nicht vergessen. An jenem Tag kehrte ich in die Stadt zurück, mit einem Sack Medikamente für die Soldaten der Einheit meines Mannes. Ich sah das arg mitgenommene Stadtzentrum, den zur Ruinenlandschaft entstellten Bezirk Saltiwka – und konnte zum ersten Mal wieder normal einschlafen. Nach ein paar Tagen postete ich auf Facebook: Ich glaube an die ukrainischen Streitkräfte und gehe ohne Unterhose zu Bett.

An diesen Post erinnerte ich mich wieder im vorigen Herbst, als ich plötzlich das Bedürfnis verspürte, diesen Krieg in Geschichten von Frauen zu erzählen. Die erste Geschichte sollte von jener Frau handeln, die Angst hatte, ohne Unterhose zu sterben. Nach dieser Geschichte kamen andere, Geschichten von namenlosen Frauen, die im Krieg lebten, mit dem Krieg und gegen den Krieg. Jede dieser Frauengeschichten handelt von niemandem konkret, gleichzeitig aber von uns allen.

Meine Frauen sprechen von Alltäglichem und Monströsem. Meine Frauen teilen Schmerz und Verzweiflung. Meine Frauen glauben und warten. Meine Frauen halten sich tapfer, auch wenn sie keinen festen Boden mehr finden. Meine Frauen wissen den Wert eines jeden Tages zu schätzen. Meine Frauen wollen gehört werden, und zwar von der ganzen Welt. Meine Frauen geben sich Mühe trotz allem weiterzuleben.

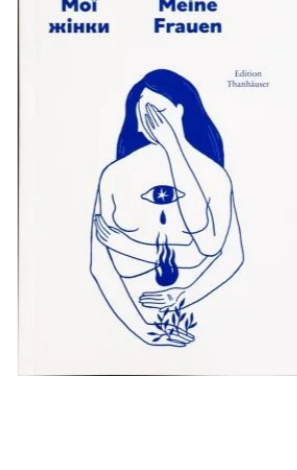
Meine Frauen ...
Jetzt sind es auch eure Frauen.

Yuliia Ilukha

Meine Frauen

Zweisprachige Ausgabe Ukrainisch/Deutsch
Übersetzung von Chrystyna Nazarkewytsch und Harald Fleischmann, Umschlaggrafik von Valeria Lysenko
Vorwort der Autorin

24,00 Euro



Yuliia Ilukha

Das letzte Ahornblatt

nimm dir Zeit

noch hat das letzte Ahornblatt den Boden nicht berührt
des Himmels warmer Stern gleicht einem Argonautenschiff
das segelt durch Jahrhunderte und sucht das goldene Vlies
und Frauen in den Häfen mit Wundern und mit Fluch verführt

nimm dir Zeit

noch führt das Ruder des jungen Jasons feste Hand
es ist der Blätterfall nicht, der uns trennt – es ist ein fremder Traum
der in die Faust die Nerven zwingt und niederkommt im Schmerz
mit grauem Regen in die Adern schneidet jedem, der hierher verbannt

nimm dir Zeit

damit wir Kolchis' Lichter sehen, folge mir Schritt für Schritt
die Ewigkeit wird tiefer zwischen uns so wie das Eis
das unser böses Wort begräbt, zunimmt an Härte
der Blätterfall fordert Tribut und bitter schmeckt die Ernte

nimm dir Zeit

erstarrt liegt meine Hand im Griff der deinen, festgezwängt
ich lese sie, ich deutete sie, worauf kein Weiser sich versteht
damit das Ahornblatt im Rausch des Frühlings neu entsteht
behalt ich deine Hand in meiner, bis der Herbst uns drängt

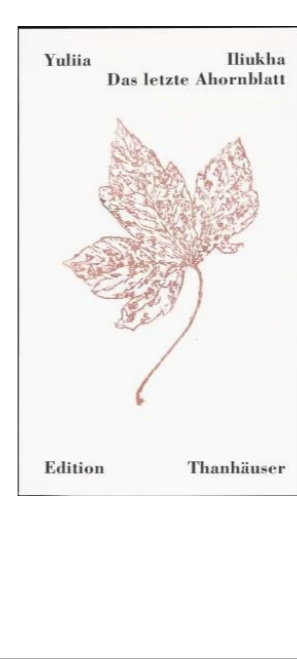
nimm dir Zeit ...

Yuliia Ilukha

Das letzte Ahornblatt

Aus dem Ukrainischen von Alois Woldan
Mit einem Nachwort von Mariya Donska

24,00 Euro



Peter Semolič

Die Landkarten meiner Haut

Aus dem Slowenischen von Matthias Göritz und Amalija Maček

Das stille Moor schweigt
mit der schwarzen Zunge
des Habicht's

Das stille Moor ist eine Mutter
die ihre Jungen
frisst

Es ist ein Kind
das einer Schwangeren
den Bauch zerfrisst

Dunkler Regen fällt
in eine leere Schale

Tote Schatten schreiten
hindurch

Das stille Moor ist ein Schweigen
hartnäckig hineingerammt
in die Körper der Vögel

Peter Semolič

Die Landkarten meiner Haut

Aus dem Slowenischen von Matthias Göritz und Amalija Maček

24,00 Euro



Jana Radičević

zone des neutralen druckes

dieses gedicht bricht aus dem asphalt heraus
es bahnt sich seinen weg durch den beton
gleich neben dem landstück meines opas
unweit von der plavnica
die das land überzieht und bedeckt
ich kenne sie in all ihren nuancen
metallgrau wenn es draußen frostet
tiefblau gleich nach dem regnen
türkis wenn wir papierschiffe ins wasser ließen
dunkelgrün wenn die schiffe untergingen
die strudel treiben uns fort
ich und ich flüstern uns zu

säuseln

rauschen

sie wird all unsere risse

finden und füllen

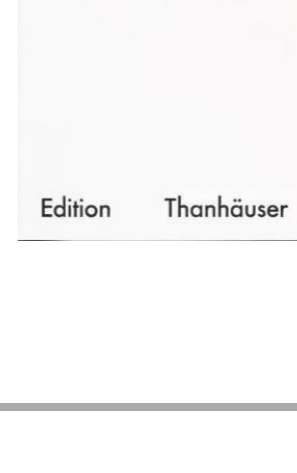
wenn wir nur das dach des hauses reparieren würden
in dem wir nicht leben wollen
hätten wir einen ort für die rückkehr

Jana Radičević

zone des neutralen druckes

Aus dem Montenegrinischen übersetzt von Lejla Alibašić
und Bernhard Unterer
Mit einem Nachwort von Jelena Knežević

24,00 €



Krystyna Dąbrowska

Austausch der Fenster

Distanz

Ich habe von einem Botaniker gehört, der die Flora stillgelegter Bahngleise erforscht. Und ich besuche herauszufinden, was gewachsen ist auf der Strecke der längst vergangenen Liebe. Ich würde mich, notiere sorgfältig die klugen Namen der Heilkräuter, plötzlich reißen ein scharfer Wind das Blatt weg, und das Donnern der Räder trifft mich.

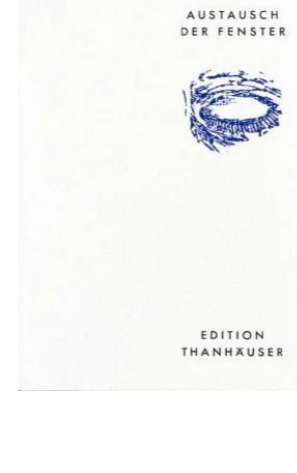
Krystyna Dąbrowska

Austausch der Fenster

Gedichte

Aus dem Polnischen von Renate Schmidgall

24,00 €



Milan Dekleva

Die Schnittmenge der Schönheit

der spiegel

ein see

der mond darüber

darüber ein rahmen von sternbild

noch weiter oben die schwelle der wahrscheinlichkeit

das unbekannte eingeatmet

vom nächsten

vom nächsten

ausgeatmet vor

der schwelle der wahrscheinlichkeit

unter einem rahmen von sternbild

weiter unten der mond

darunter

ein see

zwischen see und mond ein käferchen

das schon vor ewigkeiten

fortflog

Milan Dekleva

Die Schnittmenge der Schönheit

Ausgewählt von Matthias Göritz und Amalija Maček
Übersetzt von Matthias Göritz, Monika Rinck und Jan Wagner et al.

Interlinearübersetzung von Amalija Maček

24,00 €



Und nun folgt noch ein Aufruf an Sie alle, auf den ich ausnahmsweise in meinem Lyrikbrief mit großem möchte: Marianne Nauber, die regelmäßig bei mir die immer ausgebauten und mit großem Sachverstand konzipierten Lyrikabende mit Musik als Rezitatorin verantwortet, erhielt zu Weihnachten die Kündigung ihrer Wohnung wegen Eigenbedarfs. Bis September müssen sie und ihr Mann eine neue Bleibe gefunden haben, ansonsten müssen sie Tübingen verlassen. Das bedeutet auch, dass die Rezitationsabende dann nicht mehr stattfinden werden.

*„Wir suchen dringend bis spätestens Ende September 2025 eine Wohnung in Tübingen, da uns wegen Eigenbedarf gekündigt wurde! 2,5 - 3 Zi., ca. 60 qm, Erdgeschoss oder 1. Stock. Wir zahlen z.Zt. etwas weniger als 600,- € KM. -
Bitte helfen Sie uns!*

Marianne Nauber ist Sprecherzieherin und Rezitatorin. Sie war Dozentin für Stimmbildung und Rhetorik an der Theologischen Hochschule in Reutlingen und gab Rezitationsabende, solo und zusammen mit Musikern, in ganz Deutschland und Österreich. Heute gestaltet sie Rezitationen in der Lyrikhandlung, Tübingen.

Rainer Nauber war Sänger im SWR Vokalensemble (Rundfunkchor des SDR), war Mitglied in der Schola Cantorum unter Clytus Gottwald und war Dozent für Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart.“

Wenn Sie selbst oder Ihre Freunde und Bekannte etwas wissen sollten, so wenden Sie sich bitte direkt an:

Marianne und Rainer Nauber
Hallstattstr.35, 72070 Tübingen
Tel.: 07071/ 97 96 478 mobil: 0175/ 321 10 83
E-Mail : marianne.nauber@t-online.de

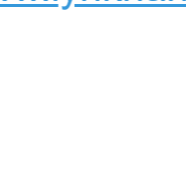
Und wenn Ihnen mein Lyrikbrief gefällt, dann leiten Sie ihn doch weiter an Freunde, Bekannte und Kollegen...Danke dafür!

...et'n'oubliez pas de revenir! Auf ein baldiges Wiedersehen, Ihre Ulrike Geist.

[Austragen](#) | [Verwalte dein Abonnement](#)

Lyrikhandlung am Hölderlinturm, Bursagasse 15, 72070 Tübingen.Tel: 07071/5667171
Mail: info@lyrikhandlung.de - Internet:www.lyrikhandlung.de

Besuchen Sie uns auf
Instagramm



Das Buch des Monats auf
unserer Webseite